

# Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

## 202. Curriculum für den Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation (MSc) an der Universität Salzburg (Version 2019W)

### Inhalt

Vorbemerkungen .....	2
§ 1 Allgemeines .....	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen .....	2
§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen.....	3
(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs.....	3
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes) .....	3
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt .....	3
(4) Zielgruppen.....	3
§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs .....	4
§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen.....	4
§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf .....	5
§ 7 Wahlmodule.....	7
§ 8 Masterthesis .....	7
§ 9 Prüfungen .....	7
§ 10 Lehrgangsabschluss.....	7
§ 11 Lehrgangsbeitrag.....	8
§ 12 Evaluierung.....	8
§ 13 Inkrafttreten .....	8
§ 14 Übergangsbestimmungen .....	8
Anhang I: Modulbeschreibungen.....	9

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 19.05.2015 das von der Curricularkommission Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg in der Sitzung vom 21.04.2015 beschlossene Curriculum für den Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation in der nachfolgenden Fassung erlassen. In der Senatssitzung am 18.06.2019 wurde eine Korrektur im § 2 genehmigt.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

## **Vorbemerkungen**

### **§ 1 Allgemeines**

- (1) Der Gesamtumfang für den Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation beträgt zum Master 90 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium. Nach erfolgreichem Abschluss aller Module sowie der Verteidigung der Masterthesis wird den Absolvierenden der akademische Grad „Master of Science in Interpersonal Communication, abgekürzt „MSc“, verliehen.
- (2) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.  
Das Arbeitspensum des ersten Studienjahres entspricht 850 Stunden Workload (34 ECTS), das zweite Studienjahr umfasst 975 Stunden Workload (39 ECTS) und das dritte Studienjahr (1 Semester) entspricht 425 Stunden Workload (17 ECTS).
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

### **§ 2 Zulassungsvoraussetzungen**

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation ist

- (1) der Abschluss eines Bachelor-, Master- oder Diplomstudiums an einer österreichischen oder ausländischen Universität, eines gleichwertigen Studiums (z.B. Fachhochschule, Akademie) oder im Ausnahmefall einer gleichwertigen Qualifikation.
- (2) Eine gleichwertige Qualifikation liegt dann vor, wenn die Reifeprüfung sowie eine Berufspraxis von mindestens drei Jahren in einem einschlägigen Arbeitsfeld nachgewiesen werden kann.
- (3) Über die Aufnahme der Teilnehmenden zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsführung.
- (4) Die Teilnahme am Universitätslehrgang ist von der Einzahlung des Lehrgangsbeitrags (§ 91 Abs. 7 UG 2002) abhängig.
- (5) Die Teilnehmenden sind als außerordentliche Hörer oder Hörerinnen der Universität Salzburg aufzunehmen.

### **§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen**

#### **(1) Gegenstand des Universitätslehrgangs**

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der interpersonellen Kommunikation ist Gegenstand des Lehrgangs. Zum anderen geht es um die Weiterentwicklung von individuellen und professionellen Kommunikationsfähigkeiten der Teilnehmenden in sozialen Interaktionen.

#### **(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)**

Die Teilnehmenden haben persönliche und professionelle Kompetenzen in Hinblick auf ihre kommunikative Wirksamkeit (in Anwendung, Begleitung und Gestaltung).

Sie haben ihre wissenschaftliche Reflexions- und Analysefähigkeit erhöht, die Anwendung, Begleitung und Gestaltung von Kommunikationsprozessen, Veränderungsprozessen, Übergangssituationen, Neuorientierungen, Interessenskonflikten und dergleichen von Personen, in Unternehmen, Organisationen und anderen Systemen verbessert bzw. professionalisiert.

#### **(3) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt**

Die zunehmende Digitalisierung und Virtualisierung der Berufs- und Alltagswelt führt zu einer erhöhten Komplexität der Beziehungen. Sie macht deutlich, dass Momente der direkten Kommunikation zum entscheidenden Erfolgsfaktor werden. VUKA, das heißt Volatilität, Unvorhersehbarkeit, Komplexität und Ambiguität, führt zu einer erhöhten Anforderung an die Fähigkeit, Beziehungen und Kommunikation zu gestalten.

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs Interpersonelle Kommunikation stehen u.a. folgende Berufsfelder und Funktionen offen:

- Führungskräfte (branchenunabhängig), Entscheidungsträger\*innen, Projektmanager\*innen
- Interne Berater\*innen in allen Dienstleistungsfunktionen (Human Resource Management, Informationstechnologie, Finanzen, Logistik, Qualitätsmanagement, Diversity & Inclusion, Change Agents etc.)
- Externe Berater\*innen mit Personenfokus (Coaches, Trainer\*innen, Lebensberater\*innen, Karriereberater\*innen, Mediator\*innen, etc.)
- Externe Berater\*innen mit Organisationsfokus (Organisationsberater\*innen, Prozessberater\*innen, Moderator\*innen etc.)
- Lehrende unterschiedlicher Schularten und -stufen oder Universitäten und Erwachsenenbildungseinrichtungen
- Personen in öffentlichen Funktionen wie Politiker\*innen, Gemeinderät\*innen etc.

Das Gemeinsame dieser Funktionen bzw. Berufsfelder ist die zentrale Bedeutung der Analyse, Gestaltung und Anwendung zwischenmenschlicher Kommunikation.

#### **(4) Zielgruppen**

Der Universitätslehrgang bietet Fach- und Führungspersonen an Schnittstellen in Unternehmen und Organisationen, an denen die Qualität der zwischenmenschlichen Kommunikation eine entscheidende Rolle spielt, die Möglichkeit kommunikative Prozesse besser zu erfassen und zu gestalten. Dieser Universitätslehrgang ist auch für Personen geeignet, die zwischenmenschliche Kommunikation als Teil ihrer selbstständigen Tätigkeit als Berater\*in, Trainer\*in, Coach, Projektmanager\*in, Mediator\*in, Lehrende, Politiker\*innen etc. ausüben bzw. ausüben wollen.

Der Universitätslehrgang spricht Personen aus den o. g. Zielgruppen an, die das Ziel verfolgen, sich vertiefend wissenschaftlich und methodisch mit den Grundlagen ihrer Arbeit und aktuellen Zugängen auseinanderzusetzen. Es besteht die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung „Person“ oder „Organisation“.

Mit der Masterthesis bietet der Lehrgang die Möglichkeit, sich in eigener wissenschaftlicher Forschungsarbeit einer spezifischen Fragestellung zu widmen.

#### § 4 Aufbau und Gliederung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation beinhaltet 6 Module, für die 60 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte für die Entwicklung und das Verfassen der Masterthesis und deren Verteidigung veranschlagt.

<b>Aufbau</b>	ECTS
Modul 1: Gestaltung von lern- und kooperationsförderlichen Settings für Gruppen	11
Modul 2: Vermittlung von Grundlagen der interpersonellen Kommunikation	8
Modul 3: Felderfahrung und Selbstreflexion	9
Modul 4: Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Theorien	10
Modul 5: Gestaltung von Arbeitsbeziehungen	9
Wahlmodul 6-P: Interventionen für Personen in Veränderungsprozessen	13
Wahlmodul 6-O: Interventionen für Organisationen in Veränderungsprozessen	
Masterthesis	30
<b>Summe</b>	<b>90</b>

#### § 5 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Universitätslehrgang sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- GK = Grundkurs
- KO = Konversatorium
- PR = Praktikum
- PS = Proseminar
- SE = Seminar
- UE = Übung
- UV = Übung mit Vorlesung

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

## § 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs Interpersonelle Kommunikation (MSc) aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und soll sicherstellen, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation									
Modul	Lehrveranstaltung	SSSt	Typ	ECTS	Semester mit ECTS				
					I	II	III	IV	V
<b>(1) Pflichtmodule</b>									
<b>Modul 1: Gestaltung von lern- und kooperationsförderlichen Settings für Gruppen</b>									
	Gruppenbildung und Aufbau des Lernsystems	1	UE	1	1				
	Formen sozialer Interaktion	2	GK	2	2				
	Moderation I	2	GK	2	2				
	Umgang mit Konflikten	2	GK	2	2				
	Kommunikation in Führung und Management	2	UE	2		2			
	Teamentwicklung initiieren	2	UE	2		2			
	Zwischensumme Modul 1	11		11	7	4	0	0	0
<b>Modul 2: Vermittlung von Grundlagen der Interpersonellen Kommunikation</b>									
	Vermittlung kommunikativer Kompetenzen	2	UE	2	2				
	Interventionen für das Team- und Gruppensetting	2	GK	2	2				
	Präsentations- und Rhetorik-Fähigkeiten	2	UE	2	2				
	Der Körper als Speicher kommunikativer Erfahrungen	2	UV	2	2				
	Zwischensumme Modul 2	8		8	8	0	0	0	0
<b>Modul 3: Felderfahrung und Selbstreflexion</b>									
	Train the Trainer	2	UV	2		2			
	Erfahrung in Gruppendynamik	2	UE	2		2			
	Lehrgangssupervision	3	KO	3			1	1	1
	Praxiswerkstatt	2	KO	2			2		
	Zwischensumme Modul 3	9		9	0	4	3	1	1
<b>Modul 4: Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Theorien</b>									
	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	2	PS	2			2		
	Kommunikationstheorien und -modelle I	2	UV	2	2				
	Sozialwissenschaftliche Methoden	2	SE	2			2		
	Forschungswerkstatt	2	KO	2				1	1
	Kommunikationstheorien und -modelle II	2	UV	2				2	
	Zwischensumme Modul 4	10		10	2	0	4	3	1

<b>Modul 5: Gestaltung von Arbeitsbeziehungen</b>								
Grundlagen sozialer Systeme	2	UV	2		2			
Diversity und Kommunikation	2	UV	2			2		
Moderation II	2	UV/PR	2				2	
Einzelcoaching und Selbstreflexion	3	UE	3	1		1		1
<b>Zwischensumme Modul 5</b>	<b>9</b>		<b>9</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Summe Pflichtmodule</b>	<b>47</b>		<b>47</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>3</b>

### (2) Wahlmodul lt. § 7

Die Studierenden wählen entweder den Schwerpunkt P (Person) oder den Schwerpunkt O (Organisation).

<b>Modul 6-P: Interventionen für Personen in Veränderungsprozessen</b>								
Beratungsinstrumente für die Auftragsklärung	2	UE	2		2			
Persönlichkeitsmodelle und -konzepte	2	UV	2		2			
Coaching-Instrumente I	2	UE	2		2			
Coaching-Instrumente II	2	UE	2				2	
Design und Durchführung von eigenen Veranstaltungen	2	PR	4			4		
Reflexion und Evaluation von eigenen Veranstaltungen	1	KO	1			1		
<b>Zwischensumme Modul 6-P</b>	<b>11</b>		<b>13</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

<b>Modul 6-O: Interventionen für Organisationen in Veränderungsprozessen</b>								
Beratungsinstrumente für die Auftragsklärung	2	UE	2		2			
Organisationsmodelle und ihre kommunikativen Herausforderungen	2	UE	2		2			
Veränderungsarchitekturen für Change-Prozesse	2	UV	2		2			
Führung und Kommunikation in Veränderungsprozessen	2	UV	2				2	
Design und Durchführung von eigenen Veranstaltungen	2	PR	4			4		
Reflexion und Evaluation von eigenen Veranstaltungen	1	KO	1			1		
<b>Zwischensumme Modul 6-O</b>	<b>11</b>		<b>13</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Summe Wahlmodul</b>	<b>11</b>		<b>13</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

### (3) Masterthesis

Entwicklung der Masterthesis	2	KO	3			3		
Verfassen der Masterthesis	0		25			5	8	12
Verteidigung der Masterthesis	2	KO	2					2
<b>Zwischensumme Masterthesis</b>	<b>4</b>		<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>14</b>
<b>Summen Gesamt</b>	<b>62</b>		<b>90</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>17</b>

## § 7 Wahlmodule

Die Studierenden entscheiden sich für eines von zwei angebotenen Modulen zu unterschiedlichen Schwerpunkten:

Das Modul 6-P bietet personenbezogene Lehrinhalte an und soll jene Teilnehmenden ansprechen, die den Schwerpunkt ihres Interesses eher in der Entwicklung von Personen oder Teams bzw. Gruppen sehen.

Das Modul 6-O bietet organisationsbezogene Lehrinhalte an und soll jene Teilnehmenden ansprechen, die den Schwerpunkt ihres Interesses eher in der Entwicklung von Organisationen und anderen Gesamt-Systemen sehen.

## § 8 Masterthesis

- (1) Die Masterthesis hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten. Schwerpunktmäßig erworbenes Wissen und Kompetenzen sind auf konkrete (berufspraktische) Frage- und Problemstellungen anzuwenden. Die Masterthesis ist mit 25 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Die Anforderungen für die Masterthesis sind:
  - a) Teilnehmende des Universitätslehrganges haben eine schriftliche, theoriegeleitete und praxisbezogene Masterthesis zu verfassen, die wissenschaftlichen Kriterien entspricht.
  - b) Das Thema der Masterthesis ist bei der Lehrgangsführung spätestens bis zum Ende des dritten Semesters schriftlich zu beantragen und muss aus den Modulen des Lehrganges gewählt werden.
  - c) Die Masterthesis soll die Fähigkeit nachweisen, theoretische Reflexion anhand wissenschaftlicher Literatur anzustellen, Fragen des Transfers in die berufliche Praxis zu behandeln und eine wissenschaftliche Überprüfung von Forschungsfragen bzw. Hypothesen durchzuführen. Die Masterthesis kann auch als Case Study oder Fallanwendungsanalyse angelegt sein.
  - d) Die Beurteilung der Masterthesis erfolgt durch die Lehrgangsführung.
- (2) Die Beurteilung der Masterthesis und die Abhaltung der Prüfung über die Masterthesis erfolgt durch die Lehrgangsführung oder eine von der Lehrgangsführung benannte Person, die aus dem Pool der Lehrgangsreferentinnen und -referenten oder des Lehrgangspersonals der Universität Salzburg stammt oder die eine andere fachlich hochqualifizierte Person sein kann. Erfolgt die Beurteilung der Abschlussarbeit oder der Masterthesis nicht durch die Lehrgangsführung, so ist die Begutachtung und Benotung durch die Lehrgangsführung zu bestätigen.

## § 9 Prüfungen

Es gelten die Bestimmungen der §§ 72-79 UG 2002 und der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg.

## § 10 Lehrgangsabschluss

- (1) Der Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation wird mit der Verteidigung der Masterthesis im Ausmaß von 2 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die Zulassung zur Verteidigung der Masterthesis ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und die positive Beurteilung der Masterthesis.

### **§ 11 Lehrgangsbeitrag**

Für den Besuch des Lehrgangs haben die Teilnehmenden einen Lehrgangsbetrag zu entrichten.

### **§ 12 Evaluierung**

Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der Teilnehmenden, der Referenten und Referentinnen und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

### **§ 13 Inkrafttreten**

Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit dem Ersten jeden Monats in Kraft, der auf die Verlautbarung folgt.

### **§ 14 Übergangsbestimmungen**

Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für den Universitätslehrgang Interpersonelle Kommunikation an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2011W Mitteilungsblatt – Sondernummer 13 vom 31. Oktober 2011) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 31.01.2018 abzuschließen.



## Anhang I: Modulbeschreibungen

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Gestaltung von lern- und kooperationsförderlichen Settings für Gruppen</b>
<b>Modulcode</b>	Modul 1
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b>	11 ECTS
<b>Learning Outcomes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen in Grundzügen, welche Fragen in einem entstehenden sozialen System explizit und implizit verhandelt werden.</li> <li>• Sie verstehen ihre eigenen Bedürfnisse und die anderer vor dem Hintergrund verschiedener Lerntypen besser.</li> <li>• Sie haben ihr eigenes Kommunikationsverhalten im Zusammenspiel mit dem anderer Mitglieder der Gruppe reflektiert.</li> <li>• Sie können den Gruppenprozess in unterschiedlichen Phasen und auch in schwierigeren Situationen methodisch gestalten.</li> <li>• Sie verstehen die Bedeutung von interpersoneller Kommunikation und vertiefen ihre eigenen Möglichkeiten, um in der Rolle als Führungskraft oder Begleiter*in eines Teams Entwicklung anzustoßen.</li> </ul>
<b>Modulinhalt</b>	Vorstellen und Kennen lernen, Biografie-Reflexion, Moderation, Konfliktmuster und Konfliktdynamik, Entwicklungsphasen von Teams, Interaktionsformen, Führungsverständnis und Auswirkungen auf die Kommunikation
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenbildung und Aufbau des Lernsystems</li> <li>• Formen sozialer Interaktion</li> <li>• Moderation I</li> <li>• Umgang mit Konflikten</li> <li>• Kommunikation in Führung und Management</li> <li>• Teamentwicklung initiieren</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach §78 UG.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Vermittlung von Grundlagen der interpersonellen Kommunikation</b>
<b>Modulcode</b>	Modul 2
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b>	8 ECTS
<b>Learning Outcomes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können kommunikative Kompetenzen für unterschiedliche Situationen unterscheiden und haben Methoden erfahren, diese bei sich und anderen zu fördern.</li> <li>• Sie wissen worauf es ankommt, um in herausfordernden Situationen gewinnend zu kommunizieren und zu präsentieren und können die notwendigen Fähigkeiten dazu vermitteln.</li> <li>• Sie verstehen neue Erkenntnisse über das Zusammenspiel von Körper und Geist in der Kommunikation und können diese in ihre Arbeit integrieren.</li> </ul>
<b>Modulinhalt</b>	Basiskonntnisse der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reflexion grundlegender Dynamiken von Kommunikationssituationen, Einsatz rhetorischer Figuren, Präsentieren und Sprechen, Körpersprache, Embodiment
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung kommunikativer Kompetenzen</li> <li>• Interventionen für das Team- und Gruppensetting</li> <li>• Präsentations- und Rhetorik-Fähigkeiten</li> <li>• Der Körper als Speicher kommunikativer Erfahrungen</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach §78 UG.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Felderfahrung und Selbstreflexion</b>
<b>Modulcode</b>	Modul 3
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b>	9 ECTS
<b>Learning Outcomes</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können ein Lernumfeld für interpersonelle Kommunikation gestalten.</li><li>• Im Rahmen einer Veranstaltung reflektieren sie ihre eigene Wahrnehmung von Kommunikation in Gruppen.</li><li>• Sie machen intensive Erfahrungen in der Gruppe und erleben ein gestaltetes Lernumfeld.</li><li>• Sie reflektieren diese Erfahrungen und können sie auf die eigene Gestaltung eines Lernumfeldes übertragen.</li></ul>
<b>Modulinhalt</b>	Beobachtung und Reflexion eigener Gruppenerfahrungen, Gestalten von Einzel- und Gruppensettings, Methodenerfahrung, Modelle der Gruppenentwicklung, Praxistransfer und kollegiale Beratung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Train the Trainer</li><li>• Erfahrung in Gruppendynamik</li><li>• Lehrgangssupervision</li><li>• Praxiswerkstatt</li></ul>
<b>Prüfungsart</b>	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach §78 UG.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Theorien</b>
<b>Modulcode</b>	Modul 4
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b>	10 ECTS
<b>Learning Outcomes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die wesentlichen traditionellen und aktuellen Kommunikationstheorien und -modelle und beziehen sich in ihrer wissenschaftlichen Arbeit darauf.</li> <li>• Sie vertiefen ihre Kenntnisse von Kommunikationstheorien und -modellen und stellen Zusammenhänge mit konkreten Forschungsvorhaben her.</li> <li>• Sie können sozialwissenschaftliche Methoden themenspezifisch in ihrer Forschungspraxis anwenden.</li> </ul>
<b>Modulinhalt</b>	<p>Arbeitsschritte im Prozess wiss. Arbeitens: Recherche, Lesen, Dokumentation der Ergebnisse (Bibliografieren, Zitieren), formale Grundlagen, Literaturanalyse;          Grundlagen empirischen Forschens;          Kommunikationstheorien und -modelle;          Entwicklung von Fragestellungen für die Abschlussarbeit.</p>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Denken und Arbeiten</li> <li>• Kommunikationstheorien und -modelle I und II</li> <li>• Sozialwissenschaftliche Methoden</li> <li>• Forschungswerkstatt</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach §78 UG.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Gestaltung von Arbeitsbeziehungen</b>
<b>Modulcode</b>	Modul 5
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b>	9 ECTS
<b>Learning Outcomes</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden haben theoretische und praktische Zugänge erworben um soziale Systeme zu verstehen und mit diesen zu arbeiten.</li><li>• Sie kennen wesentliche Konzepte der aktuellen Literatur und können die Sensibilität anderer für Unterschiede erhöhen und nutzbar machen.</li><li>• Sie haben Ihre Fertigkeiten in der Gestaltung von Gruppenprozessen erweitert.</li><li>• Sie sind in der Lage, eigenes Verhalten zu reflektieren und ihr Verhaltensrepertoire anzupassen.</li></ul>
<b>Modulinhalt</b>	Soziale Systeme, Diversity, Moderation, Vorgehensmodelle der Reflexion einzeln und in Gruppen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen sozialer Systeme</li><li>• Diversity und Kommunikation</li><li>• Moderation II</li><li>• Einzelcoaching und Selbstreflexion</li></ul>
<b>Prüfungsart</b>	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach §78 UG.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Interventionen für Personen in Veränderungsprozessen</b>
<b>Modulcode</b>	Wahlmodul 6-P
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b>	13 ECTS
<b>Learning Outcomes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wissen, was es für produktive Anfangssituationen braucht und können diese methodisch gestalten.</li> <li>• Sie haben für diese Situationen und die Weiterarbeit mit Einzelpersonen oder Gruppen wesentliche Methoden kennen gelernt, die im Coaching verwendet werden, und können diese anwenden.</li> <li>• Sie haben Gestaltungselemente für das Design von Veranstaltungen mit Gruppen kennengelernt und können diese anwenden.</li> <li>• Sie haben eine eigene Live-Veranstaltung initiiert, vorbereitet, mit einem Kollegen oder einer Kollegin durchgeführt, dokumentiert und reflektiert.</li> </ul>
<b>Modulinhalt</b>	Erstgespräch und Auftragsklärung, Etablieren einer belastbaren Arbeitsbeziehung, Designen einer Veranstaltung, Einüben und Anwenden verschiedener Coaching-Instrumente
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsinstrumente für die Auftragsklärung</li> <li>• Persönlichkeitsmodelle und -konzepte</li> <li>• Coaching-Instrumente I und II</li> <li>• Design und Durchführung von eigenen Veranstaltungen</li> <li>• Reflexion und Evaluation von eigenen Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Prüfungsart</b>	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach §78 UG.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Interventionen für Organisationen in Veränderungsprozessen</b>
<b>Modulcode</b>	Wahlmodul 6-O
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b>	13 ECTS
<b>Learning Outcomes</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können produktive Anfangssituationen im Organisationskontext gestalten.</li><li>• Sie kennen wesentliche Organisationsmodelle und kennen die kommunikativen Herausforderungen dieser Modelle.</li><li>• Sie haben unterschiedliche Formen von Veränderungsprozessen in Organisationen kennengelernt und können für diese passende Architekturen initiieren.</li><li>• Sie lernen Gestaltungselemente für das Design von Veranstaltungen im Veränderungskontext kennen und können diese anwenden.</li><li>• Sie haben dazu eine eigene Veranstaltung initiiert, vorbereitet, mit einem Kollegen oder einer Kollegin durchgeführt, dokumentiert und reflektiert.</li></ul>
<b>Modulinhalt</b>	Spezifika von Organisationskommunikation, kommunikative Herausforderungen in verschiedenen Organisationsformen (Linienorganisation, Matrix, Netzwerk, Geschäftsfeld, virtuelle Teams, Projektteams).
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beratungsinstrumente für die Auftragsklärung</li><li>• Organisationsmodelle und ihre kommunikativen Herausforderungen</li><li>• Veränderungsarchitekturen für Change-Prozesse</li><li>• Führung und Kommunikation in Veränderungsprozessen</li><li>• Design und Durchführung von eigenen Veranstaltungen</li><li>• Reflexion und Evaluation von eigenen Veranstaltungen</li></ul>
<b>Prüfungsart</b>	Die Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach §78 UG.

---

### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg